



STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

**Geschäftsführung
Beirat bei der unteren
Naturschutzbehörde**

Es informiert Sie	Claudia Wolthoff
Telefon	+49 202 563 5920
E-Mail	claudia.wolthoff@stadt.wuppertal.de
Datum	01.07.26

Niederschrift

über die 273. Sitzung des Beirats bei der Unteren Naturschutzbehörde (SI/1115/26) am 18.06.2026

Anwesend sind:

Herr Bauss, Herr Bröcker, Herr Feick, Herr Frische, Herr Greiling, Frau Haarhaus (ab 15:47 Uhr), Herr Holthoff, Frau Ludenberg, Herr Mechow (bis 17:24 Uhr), Herr Müllenschläder, Herr Peter, Frau Petersen, Herr Werbeck, Herr Wuttke, Herr Ziegler (bis 17:23 Uhr)

Herr Agethen, Herr Ernst

Von der Verwaltung:

Frau Blume, Herr Fley, Frau Kwiatek, Frau Metz, Frau Milles, Herr Mücher, Frau Obenlüneschloß, Frau Wolthoff

Gäste

Herr Klebach, Frau Müllenschläder, Herr Müller, Frau Ortel, Herr Strahl

Nicht anwesend ist:

Herr Auer

Schriftführer / in:

Claudia Wolthoff

Beginn: 15:05 Uhr

Ende: 17:33 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Herr Wuttke begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

1.1 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.04.2026

Herr Müllenschläder hat die angekündigte Unterlage zu TOP 4.2 (B-Plan 1176 Östlich Wittener Str.) nachgereicht.

Die Genehmigung der Niederschrift wurde einstimmig beschlossen.

3 Bericht des Vorsitzenden

Herr Wuttke berichtete über die erteilten Vorsitzendenentscheidungen und Stellungnahmen gem. § 67 BNatschG zu folgenden Anträgen:

- Fällung von 4 Linden in der Allee Boettingerweg im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan 1257 (BUGA 3 - Talstation und Seilbahn)
Hier erfolgte die Ablehnung des Antrages durch die Arbeitsgruppe BUGA.
 - Gewässerunterhaltungsplan des Wupperverbandes
Die Stellungnahme erging durch AG Gewässer
 - Gewässerunterhaltungsplan des BRW
Die Stellungnahme erging durch AG Gewässer.
-

4 Berichte, Mitteilungen, Anfragen

4.1 B-Plan 1267 Westl. Bahnstr./Buntenbeck

Herr Fley berichtete über den B-Plan 1267 – Westlich Bahnstraße / Buntenbeck, mit welchem u. a. die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine gewerbliche Entwicklung geschaffen werden sollen.

Im Anschluss wurden aus den Reihen des Beirates viele Fragen gestellt und es wurde umfangreich diskutiert, insbesondere zur Inanspruchnahme von Flächen.

Der Beirat entschied sich zur Aufstellung einer AG Flächennutzung, um durch diese eine Stellungnahme zu verfassen und abzugeben.

Folgende Mitglieder ließen sich für die **AG Flächennutzung** aufstellen:

Herr Bröcker
Herr Ernst
Herr Frische
Herr Müllenschläder (Federführung)
Frau Petersen
Herr Werbeck
Herr Wuttke
Herr Ziegler

Die Abstimmung über die Einrichtung der Arbeitsgruppe Flächennutzung in o. a. Zusammenstellung erfolgte im Anschluss.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung 14

Enthaltung 0

Ablehnung 0

4.2 Bendahler Str. - Temp. Baustelleneinrichtung

Frau Kwiatek legte dar, dass die WSW Energie & Wasser AG plane, die baufällige Gewässerverrohrung der Bendahler Straße, oberhalb des dort vorhandenen Freibades zu sanieren und dafür eine zusätzliche BE- und Lagerfläche notwendig sei. Bei der betroffenen Fläche würde es sich um eine 460m² große Fläche handeln, die bis ca. 1980 als Stellplatz genutzt wurde. Aufgrund der ehemaligen Nutzung habe sich kein hochwertiger Baumbestand entwickelt, der durch die Maßnahme betroffen sei. Die Fläche sei zudem im Anschluss entsprechend der Vorgaben des Landesbetrieb Wald und Holz NRW wiederherzustellen.

Da es sich um eine Unterhaltungsmaßnahme handeln würde, die dem Hochwasserschutz der Anwohner diene, fiel diese entsprechend der textlichen Festsetzung 2.3 B. 5 nicht unter die Verbote des Landschaftsplanes Wuppertal-Ost.

Im Anschluss setzte sich der Beirat rege mit dem Thema auseinander.

Herr Müllenschläder regte an, dass die UNB eine Zukunftsperspektive für die Wuppertaler Grünflächen aufzeigen möge.

5 Befreiungen

Herr Wuttke wies im Rahmen der Diskussionen darauf hin, dass die Arbeitsgruppen auf eine fristgerechte Abgabe der Stellungnahmen achten müssten.

Herr Müllenschläder stellte einen Antrag nach der Geschäftsordnung, dass man im Beirat die Standards für zukünftige Befreiungen festlegen solle.

Herr Werbeck wünscht ein Votum der Mitglieder der AG Flächennutzung.

Herr Wuttke schlug vor, dass die Beiratsmitglieder formulieren, was sie als Mindestanforderung für Befreiungsanträge für erforderlich halten und dass das in der nächsten Sitzung besprochen würde.

Herr Müllenschläder stimmte zu, dass damit seinem Antrag entsprochen würde.

Die Abstimmung über dieses Vorgehen erfolgte im Anschluss.

Da Frau Haarhaus hinzugekommen war, waren nun 15 Abstimmungsberechtigte anwesend.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung 15

Enthaltung 0

Ablehnung 0

5.1 Wuppertaler Sparkassen Crosstriathlon - Burgholz

Frau Milles stellte das geplante Sportereignis vor. Die Rad- und Laufstrecke führe durch das Naturschutzgebiet Burgholz, jedoch würden trotz des Namensbestandteils „-Cross-“ die Wege nicht verlassen.

Im Anschluss gab es Nachfragen bezüglich der geringfügigen Änderung der Streckenführung, der grundsätzlichen Untersagung von Mountainbikes im NSG, der Müllentsorgung und der Einstellung der Forstbehörde zur Veranstaltung.

Herr Müllenschläder bemängelte, dass notwendige Unterlagen fehlen würden und stellte den Antrag nach der Geschäftsordnung, dass diese nachgereicht werden.

Die Abstimmung über den Antrag von Herrn Müllenschläder erfolgte im Anschluss.

Es gab nur 14 Abstimmungsberechtigte, da Frau Ludenberg kurzfristig den Raum verlassen hatte.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung 9

Enthaltung 5

Ablehnung 0

Infolge des Abstimmungsergebnisses wurde die Abstimmung über den Befreiungsantrag verschoben.

Herr Wuttke wies darauf hin, dass es hier ggf. zu einem Vorsitzendenentscheid kommen könnte, wenn die fehlenden Unterlagen beigebracht würden, eine Entscheidung aber aufgrund der zeitlichen Dringlichkeit vor der nächsten Beiratssitzung getroffen werden müsse.

5.2 Glasfaseranschluss Wülfrath-Wuppertal (Wiedener Str. zu Gut Steinberg)

Frau Obenlüneschloß erläuterte das Vorhaben, bei dem die Verlegung eines Glasfaserkabels auf einer Strecke von ca. 450 Metern geplant sei. Die Trasse würde benötigt, um den Lückenschluss zwischen Wuppertal und Wülfrath zu schließen, sodass die entsprechenden Anschlüsse am Netz angeschlossen werden könnten. Die Befreiung nach § 67 BNatSchG wäre erforderlich, da der betroffene Abschnitt in einem Landschaftsschutzgebiet nach Landschaftsplan Wuppertal-Nord läge.

Herr Wuttke ergänzte, dass der Naturschutzbeirat nur über das Landschaftsrecht zu entscheiden habe und nicht über das Privatrecht.

Die Abstimmung über die Maßnahme erfolgte im Anschluss.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung 11

Enthaltung 4

Ablehnung 0

5.3 Funkmast Herbringhausen - Feuerwache

Frau Obenlüneschloß erklärte, dass die Deutsche Funkturm - DFMG Engineering GmbH & Co. KG planen würde, einen 40 Meter hohen Mobilfunkmasten in Herbringhausen – Feuerwache – zu errichten, um das unterversorgte Gebiet zu erschließen. Da der geplante Standort in einem Landschaftsschutzgebiet läge, sei die Befreiung nach § 67 BNatSchG erforderlich.

Herr Müllenschläder fragte nach einem Eingriffsausgleich und stellte den Antrag zur Geschäftsordnung, dass vor Abstimmung über den Antrag die Eingriffsunterlagen vorzulegen seien.

Daraufhin erfolgte die Abstimmung über den Antrag von Herrn Müllenschläder.

Abstimmungsergebnis über den Antrag nach der Geschäftsordnung:

Zustimmung 2
Enthaltung 2
Ablehnung 11

Im Zuge der Ablehnung erfolgte im Anschluss die Abstimmung über den Antrag auf Befreiung § 67 BNatSchG.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung 9
Enthaltung 3
Ablehnung 3

5.4 Landessternritt; Campus Holthäuser Straße

Frau Milles stellte die Veranstaltung vor, die die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V. Landesverband NRW (VFD) im August plant. Dafür würden im Landschaftsschutzgebiet zwei Wiesenflächen als Paddockanlage für Pferde und Camp genutzt und somit mit Autos, Pferdeanhängern und Campern befahren. Dafür wäre die Befreiung nach § 67 BNatSchG erforderlich.

Im Anschluss stellten die Beiratsmitglieder verschiedene Fragen zur Maßnahme, die Frau Milles, Frau Obenlüneschloß und Frau Blume beantworteten.

Auf Nachfrage von Herrn Müllenschläder nach den Entscheidungskriterien der UNB erklärte Frau Obenlüneschloß, dass für jedes Verfahren ein Entscheidungsbogen ausgefüllt würde. Nur wenn dieser positiv ausfiele, würde die jeweilige Angelegenheit dem Naturschutzbeirat zur Entscheidung vorgelegt werden. Der ausgefüllte Bogen sei ein Arbeitspapier und könnte dem Beirat nicht zur Verfügung gestellt werden. Frau Obenlüneschloß würde jedoch mit der juristischen Fachberatung des Ressorts Umweltschutz klären, ob dem Beirat ein Musterbogen vorgelegt werden dürfe.

Frau Haarhaus äußerte, dass sie Misstrauen gegenüber der UNB aus den Forderungen heraushören würde.

Herr Müllenschläder antwortete darauf, dass in anderen Gemeinden die Stellungnahmen der UNB dem Beirat vorgestellt würden.

Herr Wuttke erwiderte, dass dadurch die Gefahr bestünde, dass im Beirat eine vorgefasste Meinung entsteht. Dies wäre unbedingt zu verhindern.

Frau Blume ergänzte, dass der Beirat frei abstimmen müsse.

Die Abstimmung über die Maßnahme erfolgte im Anschluss.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung 12
Enthaltung 2
Ablehnung 1

6 Sonstiges

6.1 Aktueller Sachstand zum Thema MTB im Kaltenbachtal und in Vohwinkeler Stadtwald

Frau Obenlüneschloß führte aus, dass es keinen neuen Sachstand gäbe. Es hätte ein Gespräch mit Wald und Holz gegeben. Weitere Anträge würden nicht vorliegen.

Frau Petersen fragte, ob die Ranger angefragt werden könnten, wie sie die Lage wahrnehmen würden.

Frau Blume stellte die Vorlage des Jahresberichtes der Ranger in Aussicht.

Außerdem berichtete sie vom Jour Fixe mit den Rangern, dass es keine Auffälligkeiten bezüglich Mountainbikern gäbe.

Auch von der Naturschutzwacht würden überwiegend wilde Kippen und freilaufende Hunde gemeldet und nur wenige Konflikte mit Mountainbikern und Reitenden.

Umgang mit Neophyten

Herr Müllenschläder fragte, wo er größere Mengen Knöterich entsorgen könnte.

Frau Blume schlug die Müllverbrennung und den Recyclinghof vor.

Herr Bröcker fragte, ob es eine Strategie gäbe, wie man Neophyten (Knöterich und Riesenbärenklau) bekommen könnte. Frau Blume verwies auf die Informationen des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) auf der Internetseite zu Neobiota. Sie erklärte weiterhin, welche Maßnahmen von der UNB in der Vergangenheit durchgeführt wurden. Die Bekämpfung des Riesenbärenklau seitens der Stadt Wuppertal wäre nur noch in besonderen Bereichen verpflichtend, z. B. zur Gefahrenabwehr auf Kinderspielflächen. Herr Feick gab zu bedenken, dass Knöterich einen Meter ausgeschachtet werden müsste und niemand die Erde zur Entsorgung annähme.



Wuttke
Vorsitzende/r



Wolthoff
Schriftführer/in